

Biber nagte an der Autobahn

LYSS Am Siechebach entlang der A6 haust eine Biberfamilie. Sie baut Damm um Damm – und zwingt die Gemeinde zum Handeln. Es drohen Überschwemmungen im Industriegebiet oder auf der Autobahn. Dort haben die Biber den Pannestreifen untergraben.

Seit knapp drei Jahren wohnt am Siechebach in Lyss eine Biberfamilie. Mutter, Vater und zwei Generationen Kinder, insgesamt sechs bis acht Tiere, haben es sich hier im Süden der Gemeinde gemütlich gemacht. Wasser, viele Bäume, Rübenfelder und ausreichend Platz: Es gibt keinen Grund für die cleveren Nager, ihr Territorium zu räumen.

Der Siechebach erstreckt sich von der Alten Aare aus auf rund drei Kilometern entlang des südlichen Industriegebietes und der A6. In diesem weitläufigen Gebiet lässt die Lysser Biberfamilie jedoch keine weitere Kolonie zu, da der Biber grundsätzlich territorial lebt. Timon Bucher vom Lysser Ingenieurbüro Urbanum vermutet, dass die Familie aus der Alten Aare vertrieben wurde, da es dort keinen Platz mehr gab. Dichtestress bei den Bibern sozusagen. Und entsprechend Stress bei der Gemeinde Lyss: Die Familie baut seit Jahren fleissig Dämme. Vier Stück sind es heute. Durch den Wasserstau steigt der Pegel, es kommt zu Überschwemmungen.

Unterspülter Pannestreifen

So geschehen im Januar dieses Jahres: Der Siechebach trat wegen des Biberdamms über die Ufer, das Wasser drang bis zu den angrenzenden Firmengebäuden vor. Stark betroffen war insbesondere – ein unfreiwillig komischer Zufall – ein Tauchunternehmen. Ein paar Hundert Meter nördlich der Grenze zum Industriegebiet liegt der Bach weniger als fünf Meter von der Autobahn entfernt: Hier schafften es die Biber, den Pannestreifen zu untergraben und zu unterspülen. «Das ist sehr gefährlich», sagt Roland Stalder von der Lysser Bauabteilung. «Ein LKW beispielsweise wäre an der unterhöhlten Stelle eingebrochen.»



Die Drainagerohre beim Biberdamm regulieren den Wasserpegel und schützen so vor Überschwemmungen.

Foto: Nicole Philipp

Der Vorfall zwang die Behörden, rasch zu handeln. Die Dämme entlang der A6 wurden entfernt – eine Massnahme, die nur im Notfall erlaubt ist: Der Biber ist in der Schweiz geschützt. Er darf nicht geschossen werden, seine Dämme dürfen nur mit Bewilligung reduziert oder entfernt werden. Weil Lyss auch in Zukunft in friedlichem Miteinander mit dem Biber leben müssen,

haben die Gemeinde und das kantonale Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit Urbanum ein Biberkonzept erstellt. «Es ist kantonal das erste Biberkonzept, das gewässerspezifisch ausgerichtet ist», erklärt Timon Bucher.

Gefährliche Zone

Das Biberkonzept ist seit Juni in Kraft: In den nächsten fünf Jahren wird Urbanum mit der Ge-

meinde diverse Massnahmen umsetzen, um die Tiere einerseits ungestört wirken zu lassen, gleichzeitig aber die Umgebung zu schützen. «Durch das Konzept müssen wir nun nicht mehr jeden einzelnen Schritt bewilligen lassen», sagt Timon Bucher.

Auf der Karte ist das Gebiet um den Siechebach in drei Bereiche eingeteilt: Rot, Orange, Grün. Rot ist der Bereich bei der Autobahn.

Hier gilt Nulltoleranz, jeder Hauch von Damm wird sofort entfernt. In der orangen Zone entlang des Industriegebietes sind Massnahmen nötig, in der grünen ist bereits alles sicher, die Tiere können dort ungestört hausen. Ziel des Konzeptes ist nun, den gesamten orangen Bereich auch grün, also sicher, zu machen. Mit Schutzdämmen und Drainagen beispielsweise.

DASSELBE IN SEEDORF

Auch Seedorf versucht sich mit dem Biber zu arrangieren.

Dort hat sich der Nager im Seebach installiert. Auf Höhe Wiler ist der Bach dank der Ufervegetation ein beliebter Lebensraum für den Biber. Er hat den nahe am Seebach gelegenen Flurweg immer wieder untergraben – der Weg musste deshalb etliche Male saniert werden. Der Gemeindeverband Lyssbach ist derzeit mit der Revitalisierung des Seebachs beschäftigt. Für

das Projekt sind Landerwerke nötig. Um zu verhindern, dass der Flurweg weiterhin beschädigt und die Durchfahrt verunmöglicht wird, soll die Bachparzelle vergrössert und der Flurweg ausserhalb des Gewässerraums angelegt werden. Die Delegiertenversammlung des Lyssbachverbands hat dem Landabtausch zwischen dem Verband und dem betroffenen Landwirt letzte Woche zugestimmt. sl



Der Biber ist ein schlauer Kerl. Foto: Sibylle Meier

Simone Lippuner

MIETMARKT

Fortsetzung von Seite 8

Gewerberäume



GÜMLIGENFELD

MEHR PLATZ FÜR MEHR ERFOLG
GEWERBEFLÄCHEN VON 112 – 3'241 m²

- Sie gestalten den Innenausbau und bestimmen den Flächenbedarf
- Flächen per sofort zum Ausbau bereit
- Erstklassige Sichtbarkeit entlang der Autobahn A6

www.gümligenfeld-center.ch

ZOLLINGER IMMOBILIEN T 031 954 12 12
info@zollinger.ch



Bern, Riedbachstrasse 97
Zu vermieten

Gewerbefläche vis à vis Westside

Ladenlokal mit 136 m² am Puls vom Westside gesucht? Sie profitieren von folgenden Vorteilen:

- Lagerfläche mit 27m²
- Riesige Schaufensterfronten
- Attraktives ÖV Angebot
- 2 WC-Anlagen
- Aktive Begegnungszone

as immobilien ag
3203 Mühleberg
031 752 05 55
www.as-immo.ch Code: 4733960



alaCasa.ch

as immobilien

Diverses



MÄDERGUTSTRASSE / KLEEFELD
3018 BERN

PARKPLATZ ZU VERMIETEN

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir in Bümpliz einen Einstellhallenplatz.

Mietzins CHF 100.00

Kontaktieren Sie uns bei Interesse.

ZOLLINGER IMMOBILIEN www.zollinger.ch
info@zollinger.ch
Tel 031 954 12 12



SCHWEIZERHUBELSTRASSE 1
3052 ZOLLIKOFEN

PARKPLATZ ZU VERMIETEN

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir in Zollikofen einen Aussenparkplatz.

Mietzins CHF 60.00

Kontaktieren Sie uns bei Interesse.

ZOLLINGER IMMOBILIEN www.zollinger.ch
info@zollinger.ch
Tel 031 954 12 12